

Vierter Abend.

Ohne sich lange bitten zu lassen, begann der Lehrer am folgenden Abend also:

Die Geschichte der Argonautenfahrt fällt in die früheste, noch sehr dunkle Periode der griechischen Geschichte. Sie trug sich wenigstens sechzig Jahre vor dem trojanischen Kriege zu, und es ist sehr nöthig, daß Ihr Euch vorher, ehe Ihr sie vernehmet, ein wenig auf dem Schauplatze zurecht findet, wo sie vorfiel. Lernten wir schon die homerischen Helden als ziemlich rohe Naturkinder kennen, deren gesellschaftliche Verfassung sehr locker zusammenhing, so stehen die Großväter derselben, die jenen Zug auf dem Schiffe Argo mitmachten, auf einer noch viel niedrigeren Stufe der Bildung, denn sechzig Jahre machen in dieser Periode eines sich bildenden Volks schon einen bedeutenden Unterschied. Griechenland ist noch wild und unbebaut, von großen Gebirgen durchschnitten und mit Höhen voll dichter, feuchter Wälder und kahler Wildnisse, in denen reisende Thiere hauseten, wo sogar Löwen zuweilen sich vorfinden und wo man oft viele Tagereisen weit keine Spur von menschlichen Bewohnern antraf. Mit einem Worte, so rauh, so öde, als nur irgend ein Reisebeschreiber eine von Wilden bewohnte Insel schildert, so müßt Ihr Euch das damalige Griechenland denken. Deshalb sind wir aber nicht berechtigt uns auch die ältesten Bewohner, die offenbar von Asien her eingewandert sind, als rohe Wilde vorzustellen, die alles, was zur